**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 34 (1918)

Heft: 24

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. September für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, ersteilt 1. E Roegeli für einen

weise unter Bedingungen, ersteilt: 1. E. Boegeli für einen Umbau Versicherungsnummer 857 Löwenstraße 55 und sir einen Umbau Versicherungsnummern 615 und 1178, 3. 1; 2. S. J. Blochs Söhne sür einen Umbau Mythenstraße 8, 3. 2; 3. Frey, Wiederstehr & Gie. für Absänderung genehmigter Pläne zum Anbau und zur Unterklelerung Weberstraße 5, 3. 4; 4. E. Osterwalder sür einen Umbau Weinbergstraße 41, 3. 6; 5. Schweizer. Bundesbahnen für eine Einfriedung längs der Bahnlinie nach Örlikon bei der Nordbrücke-Rötelsteig, 3. 6; 6. Kanton Zürich für einen Gemüseschuppen beim Kantonsspital an der Platten-Gloriastraße, 3. 7; 7. Charles Leysinger sür eine Einfriedung Hölliweg 15, 3. 7.

für einen Umbau Münfterhof 10, 3. 1; 2. Stadt Zürich für einen Umbau Münfterhof 10, 3. 1; 2. Stadt Zürich für einen Umbau Selnauftraße 17, 3. 1; 3. H. Frische für einen Umbau Albisftraße 64, 3. 2; 4. H. Frische für zwei Balkone und einen Dachaufbau Albisftraße 36, 3. 2; 5. Stünzi Söhne A.-G. für einen Umbau und Anbau Bersicherungs Mr. 56 Seeftraße 395, 3. 2; 6. H. Moersdorff-Scherer für einen Umbau Bäcker-

ftraße 52 in der Turnhalle, Z. 4; 7. Stadt Zürich für einen Umbau Versicherungs Nr. 3006 an der Bäcker-Kernstraße, Z. 4; 8. J. Textor für einen Umbau Langstraße 39, Z. 4; 9. Textnische Prüsanstalt des Schweiz. elektrotechnischen Vereins für einen Kistenlagerschuppen an der Hardturmstraße, Z. 5; 10! K. Schönseld für einen Umbau Freudenbergstraße 134, Z. 6; 11. M. Muggli sür eine Untoremise Herzogstr. 21, Z. 7; 12. J. Zangger sür einen Umbau Pestalozzistraße 24, Z. 7.

Wohnbaraden für Winterthur. Der Stadtrat von Winterthur hat von den von der Regierung offerierten Zweifamilienbaraden fünf Stück bestellt zur Ergänzung der bereits im Bau begriffenen 40 neuen Wohnungen.

Neubau für die Agentur der Zürcher Kantonalbank in Örlikon. Der Kantonsrat bewilligte einen Kredit von 250,000 Fr. zur Erstellung eines Neubaues für die Agentur der Kantonalbank in Örlikon.

Bauwesen in Thun. Zur Bekämpfung des drückenden Wohnungsmangels beschloß der Gemeinderat, ein kleines Hotel im Gemeindebezirk Goldiwil zu erwerben und zu einem Wohnhaus für 6 Familien umändern zu lassen.

Bauwesen in Sarnen (Obwalben). Nachdem die Kanalisation unter der bewährten Leitung des Herrn Baumeister Beck der glücklichen Bollendung entgegengeht, sind nun die Arbeiten für die Erstellung eines Trottoirs vom Hauptplat dis zur "Krone" im vollen Gange. Wenn diesen Herbst die Berbesserung der Lindenstraße

noch vollzogen wird, dürfen Ginheimische und Fremde mit diesen Neuerungen zufrieden sein.

Bauwesen in Zug. Die Firma Landis & Gyr beabsichtigt die Verbreiterung der Mennebachbrücke beim Neufrauenstein in Zug.

**Wohnungsnot in Waldenburg** (Baselland). Durch den Stillstand der Bautätigkeit bei guter industrieller Geschäftslage ist eine ausgesprochene Wohnungsnot entstanden. Es wird Abhülse durch kommunale Wohnhaussbauten angeregt, damit die Familien, die in Waldenburg ihrem Verdienst nachgehen, auch dort wohnen können.

Zur Schlachthausbaufrage der Stadt Schaffhausen wird berichtet: Bur Vorprüfung der ganzen Angelegenheit setzte der Stadtrat im Jahre 1916 eine Kommission ein, die ihre erfte Aufgabe in dem Auffinden eines geeigneten Bauplates erblickte. In ber Nahe ber Stadt fand biefe Kommiffion feinen Blat, ber allen Anforderungen entspräche. Hingegen glauben die Kom-miffion und der Stadtrat, einen geeigneten Platz auf der Gemarfung der Gemeinde Reuhaufen in dem Areal des Herrn van Bloten, bei der "Raben-fluh" gefunden zu haben. Das in der Nähe des Rheines prachtvoll gelegene Areal mißt etwa 24,000 m2; der Plat ift genügend groß, bietet guten Anschluß an den Güterbahnhof Neuhausen und ist vom Bahnhof Schaffshausen nicht weiter entfernt als das Industriequartier Ebnet, das anfänglich für die Erstellung des Schlachthauses in Betracht gezogen worden war. Die Wahl Dieses Plages hatte, wie in einem Bericht an den Großen Stadtrat ausgeführt wird, zur Folge, daß sich mit ber Stadt auch die Gemeinde Neuhausen wohl an der Erftellung der neuen Schlachthausanlage beteiligen würde. Dadurch würde, wie der Stadtrat betont, die Erstellung einer rationellen und großzügigen Schlachthausanlage möglich. Die Rechnungsprüfungskommiffion beantragt nun einmütig dem Großen Stadtrat, die vorteilhaft gelegene Liegenschaft des Herrn van Bloten in Neuhausen anzukaufen, hingegen die Verwendung diefer Liegenschaft einer spätern Beschlußfaffung vorzubehalten. Die Löfung der Schlachthausfrage soll also heute noch nach keiner Richtung präjudiziert werden, sondern später zum Gegenstand einer neuen Vorlage des Stadtrates gemacht werden.

Bauliges aus Weesen (St. Gallen). Im sogenannten Klostergut an der Flystraße wird mit dem Bau eines Landsitzes größeren Stils begonnen. Die Arbeit wird ausgeführt von Herrn Baumeister Stüßis Lebli in Glarus. — Die Steinfabrif der Herren Furrer & Co. im Fly ist samt dem dazu gehörenden Elektrizitätswerk und dem ganzen Areal käuslich an die Firma Altmann & Co., Mechan. Seidenweberei in Weesen, übergegangen.

Für eine Kapelle auf dem aussichtsreichen Wonte di Laura bei Koveredo (Graubünden), der immer mehr zu einem beliebten Sommerfurort wird, hatte die versstorbene Frau Francesca Schenardi eine Sammlung versanstaltet. Sie wurde dies Jahr von den außerordentslich zahlreichen Kurgästen wieder aufgenommen; Archisteft Tallones Giovanetti fertigte in uneigenmütiger Weise einen Bauplan an, so daß das Projekt nunmehrgesichert erscheint.

Die "rote Kirche" von Arbedo bei Bellinzona soll abgebrochen werden. Sie muß der Bahnhoferweiterung von Bellinzona Plat machen. Für den Abbruch bietet die Gidgenossenschaft 25,000 Fr. an. Da keine Einigung erzielt wurde, hat man den Bischof um Bermittlung ersucht.

## Unser Holzhandel mit dem Ausland in den Jahren 1916—1918.

(Nach dem "Journal forestier Suisse".)

Die Zusammenstellungen des eidgenöffischen Finans und Zolldepartements über unfern Handel mit dem Musland werden seit einigen Jahren jeweilen mit großer Ungeduld erwartet. Wer sich für die Entwicklung unseres Holzhandels intereffiert, findet darin zahlreiche anregende Vergleiche. Es kann nicht überraschen, daß im Jahre 1917 der Holzhandel sich noch ausgesprochener als bis her durch eine Verminderung der Einfuhr und eine Ber mehrung der Ausfuhr fennzeichnet. Immerhin muffen wir hinsichtlich der lettern eine Unterscheidung machen. Die Buniche nach einer Beschränfung der Ausfuhr, welche von der öffentlichen Meinung und von einigen Mit gliedern der Bundesversammlung im Interesse ber Hold versorgung des eigenen Landes geltend gemacht wurden, find auf die Ausfuhr nicht ohne Ginfluß geblieben. Man wird übrigens gerne zugeben, daß jene Wünsche durchaus gerechtfertigt waren und angesichts der fabelhaften Kohlen preise leicht verständlich sind, die wir an Deutschland zu bezahlen haben. Obwohl der Wert unserer Holzaussuhr von 1917 denjenigen der Ausfuhr von 1916 infolge ber beständigen Preissteigerung noch übertrifft, so hat doch die ausgeführte Menge eine Verminderung erfahren. Wenn man nur die wichtigsten Zollpositionen des Artifels Holz in Betracht zieht, so ist die Aussuhrmenge von 4,986,000 Doppelzentner im Jahre 1916 auf 3,948,000 Doppelzentner im Jahre 1917 gesunken. Die Aussuhr vom Jahre 1917 betrug also dem Gewichte nach nur 79 % berjenigen von 1916.

Die Einfuhrziffer hat eine unausgesetzte Berminderung erfahren. Das Gewicht der eingeführten Holze menge im Jahre 1917 betrug nur noch 56% dessenigen vom Jahre 1916. Sicherlich ein deutlicher Fingerzeig unsere Ausfuhr nicht zu übertreiben. Die Mindereinsuhr gegenüber 1916 betrifft namentlich Nadelbrennholz, ferner auch Nadelholz-Schnittwaren.

Die Minderausfuhr verteilt sich auf sämtliche Bositionen, ausgenommen die folgenden drei: Eichenholz Schnittwaren, Nadelbrennholz und insbesondere abgebundenes Bauholz (Baracten). Die Bermehrung bieser

